

PRESSEMITTEILUNG

Dringender Appell an Schwarz-Rot: Steuersenkungen vorziehen!

Unternehmen drängen in Berlin auf schnellere Entlastungen – Gastwelt-Summit 2025 mit Rekordbeteiligung
Berlin, 21. Mai 2025 – So viel Gastwelt-Power gab es im Deutschen Bundestag noch nie zuvor. Beim großen Gipfeltreffen der Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG) und den Verbänden TIC, HDV, VIR, VKD sowie VDFU gab sich das Who-is-who aus Tourismus, Hospitality, Foodservice und Freizeitwirtschaft in der Bundeshauptstadt die Klinke in die Hand. Über 180 Teilnehmer diskutierten über den Tag verteilt mit führenden Bundespolitikern über die Pläne der neuen Regierung. Dabei wurde eines immer wieder deutlich gemacht: Die im Koalitionsvertrag beschlossenen Steuersenkungen dürfen nicht erst zum Jahreswechsel kommen, sondern sollten auf den Sommer 2025 vorgezogen werden. „Schwarz-Rot hat viele sinnvolle Entlastungen wie die Senkung der Strom- und Luftverkehrssteuer sowie die Reduzierung der Netzentgelte und Umsatzsteuer auf Speisen vorgesehen. Im dritten Jahr ohne Wirtschaftswachstum darf die Koalition nun keine wertvolle Zeit mehr verlieren. Unsere Wirtschaft benötigt jetzt Entlastungen und nicht erst in acht Monaten“, erklären DZG-Vorstandssprecher Dr. Marcel Klinge und DZG-Wirtschaftsausschusschef Dirk Iserlohe.

Der Kostendruck sei in allen Sektoren weiterhin hoch und das Konsumverhalten von Kunden wie Gästen zurückhaltend. Außerdem würden – mit Blick auf das Urlaubs- und Weihnachtsgeschäft – umsatzstarke Monate vor den über 250.000 mittelständisch geprägten Betrieben der Gastwelt liegen. „Wer wirklich helfen will, sollte dies bereits ab Sommer 2025 tun, da hier die größten Konjunktur-Effekte zu erzielen sind“, so Dorint-Aufsichtsratschef Iserlohe. Sowohl CDU-Kanzler Friedrich Merz als auch SPD-Fraktionschef Matthias Miersch hatten jüngst öffentlich betont, dass sie den Deutschen noch vor der Sommerpause zeigen wollen, dass die neue Regierung einen wirklichen Unterschied mache. „Das sehen wir genau so. Und dieses Ziel lässt sich nur durch schnelles Handeln erreichen. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung 2025 sind ausreichend finanzielle Mittel, spürbare Steuersenkungen auf diesen Sommer vorzuziehen. Wenn der politische Wille vorhanden ist, kann das auch funktionieren“, betont der ehemalige Bundestagsabgeordnete Klinge.

Weitere Themen des Tages: Mindestlohn, nationale Tourismusstrategie & Gaststeuer

Neben dem allgegenwärtigen Thema Steuersenkungen spielten aber auch Koalitionsprojekte wie die Erhöhung des Mindestlohns, die Umsetzung einer neuen Tourismusstrategie für Deutschland sowie die Flexibilisierung der Wochenarbeitszeiten eine große Rolle in den Debatten. So betonte Steffen Bilger MdB, neuer Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vertretung des kurzfristig verhinderten Kanzleramtsministers Thorsten Frei MdB, dass die schwarz-rote Regierung den Mindestlohn nicht

politisch festlegen werde, sondern weiterhin auf die Empfehlungen der Mindestlohnkommission setzen wolle – ein wichtiges Signal für viele Unternehmer, die den geplanten Sprung auf 15 Euro als große Herausforderung sehen. Bilger bot den Dialog an und stieß damit auf offene Ohren im Saal.

Die tourismuspolitischen Sprecher Michael Kießling MdB (CDU/CSU) – der später durch seinen Kollegen Michael Donth MdB (CDU/CSU) vertreten wurde –, Stefan Zierke MdB (SPD) und Stefan Schmitt MdB (Bündnis 90/Die Grünen) nutzten die Gelegenheit, ihre Pläne für die kommenden vier Jahre zu skizzieren und sich den Fragen aus dem Publikum zu stellen. Die Koalitionspolitiker erläuterten auf Nachfrage, dass die angekündigte Reduktion des Umsatzsteuersatzes auf Speisen auf sieben Prozent zum 01. Januar 2026 umgesetzt werden soll. DZG-Wirtschaftsausschusschef Iserlohe gab hierzu den Hinweis, dass für schnelle Entlastungen das für den Tourismus wichtige Sommergeschäft von zentraler Bedeutung ist und die Regierung – mit wenig Aufwand – eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes noch vor der parlamentarischen Sommerpause 2025 umsetzen könnte.

MdB Julian Joswig (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Bundestages, betonte in seinem Impuls die wirtschaftliche wie regionale Bedeutung der Gastwelt und ging mit viel Verständnis – seine Eltern führen selbst ein Hotel – auf die Herausforderungen mittelständischer Betriebe ein. Der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL), Dr. Joachim Lang, der über jahrzehntelange Erfahrung im politischen Berlin verfügt, unterstrich in seinem Vortrag die Notwendigkeit, die Interessenvertretung der Gastwelt mit über 80 politischen Verbänden stärker zu bündeln.

Parlamentarischer Abend mit SPD-Wirtschaftsexperten Sebastian Roloff

Den krönenden Abschluss des Gipfeltreffens 2025 bildete der Parlamentarische Abend im Restaurant Käfer neben der Reichstagskuppel. Dieser wurde, wie der gesamte Tag, von der DZG gemeinsam mit ihren Verbändepartnern – dem Travel Industry Club (TIC), Verband Internet Reisevertrieb (VIR), der Hoteldirektorenvereinigung HDV, Institute of Culinary Art, Verband der Köche und dem Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen (VDFU) – organisiert. Bei bestem Ausblick über das Regierungsviertel nutzten die Gäste die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit Abgeordneten, Regierungsvertretern und Branchenkollegen. Der SPD-Wirtschaftsexperte Sebastian Roloff MdB war vor Ort und unterstrich in seiner Keynote die Bedeutung eines stabilen wirtschaftspolitischen Rahmens für die Gastwelt. Auch die designierte Vorsitzende des Tourismusausschusses, MdB Anja Karliczek (CDU/CSU), gab sich an diesem Abend die Ehre, sodass die Riege der führenden Tourismuspolitiker nahezu komplett war.

Die Organisatoren zogen vor diesem Hintergrund auch ein durchweg positives Fazit: „Wir haben einen starken Auftakt in die neue Wahlperiode hingelegt. Die politische Aufmerksamkeit für die Gastwelt ist spürbar gewachsen, und wir haben deutlich gemacht, welche zentralen Weichenstellungen jetzt notwendig sind, um unseren Dienstleistungssektor zukunftssicher aufzustellen. Ziel ist es, die politische Durchsetzungskraft des zweitgrößten privaten Arbeitgebers in Deutschland weiter zu stärken“, so DZG-Vorstandssprecher Klinge.

Bildtext 1:

Denkfabrik-Vorstand Dr. Marcel Klinge, Keynote-Speaker Steffen Bilder MdB und VKD-Präsident Daniel Schade (von links). Bild: DZG.

Bildtext 2:

Auch BDL-Chef Dr. Joachim Lang (mitte) war beim Gastwelt-Summit als Impulsgeber dabei. Bild: DZG.

Bildtext 3:

Sprach für die grüne Opposition: MdB Julian Joswig. Bild: DZG.

Bildtext 4:

Im Dialog: Gerhard Bruder, Michael Donth MdB, Stefan Schmitt MdB, Stefan Zierke MdB und Homeira Amiri (von links). Bild: DZG.

Bild 5:

Unter Kollegen: MdB Sebastian Roloff und der frühere Bundestagsabgeordnete und TIC-Präsident Markus Tressel (links). Bild: DZG.



Hintergrund:

Gastwelt

Die Gastwelt ist ein vom Fraunhofer IAO und der Denkfabrik im Jahr 2022 neu konzipierter Dienstleistungssektor, der Gastlichkeit und Lebensqualität als gemeinsames Serviceprodukt in den Mittelpunkt stellt. Die Gastwelt ist durch ihre 250.000 mittelständischen Betriebe eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft und mit 6,2 Millionen Mitarbeitenden der zweitgrößte Arbeitgeber Deutschlands. Sie setzt sich aus den Gastwelt-Sektoren Beherbergung, Gastronomie, Foodservice, Tourismus und Freizeitwirtschaft zusammen und prägt damit den Alltag von Millionen Menschen. Als Arbeitgeber, Standortfaktor und Innovationsmotor trägt die Gastwelt maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität bei und schafft als **#HerzUnsererGesellschaft** Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Ihre enge Verzahnung mit Handel, Mobilität, Digitalisierung und Infrastruktur macht sie zu einer unverzichtbaren Querschnittsbranche mit Millionen Arbeitsplätzen und hoher Standorttreue.

DZG

Die 2021 gegründete Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG) vernetzt auf Bundesebene Politik, Wissenschaft und hochkarätige Vertreter aller Wertschöpfungssektoren der Gastwelt (Tourismus, Hospitality, Foodservice & Freizeit). Der interdisziplinäre und überparteiliche Thinktank kümmert sich inhaltlich ausschließlich um strategische Zukunftsthemen – wie Arbeitskräftesicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI – und entwickelt praxisnahe Maßnahmen zur effektiveren Krisenbewältigung. Die 207 Mitgliedsunternehmen und Partner der Spitzenorganisation (wie die Radeberger Gruppe, Deutsche Bahn, Unilever Food, Motel One, Transgourmet, Metro, Center Parcs, Dorint, Bioland, Dussmann, NordCap, Best Reisen, FlixBus, Booking.com, Gerolsteiner) beschäftigen in Summe über 740.000 Mitarbeitende in allen Regionen Deutschlands.

DZG-Ansprechpartner:

Dr. Marcel Klinge

M: 0151 22639939

klinge@zukunft-gastwelt.de

www.zukunft-gastwelt.de

Medienkontakt:

Martina Rozok

T: 030 40044681

m@rozok.de

www.rozok.de